



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr.			
Landsberger Str. 1			
Stadtbezirk	Stadtteil	Gemarkung	
IX	Kettwig (49)	Kettwig	
Lfd.-Nr.	Eintr.-Datum	Flur	Flurstück
284	10.12.1987 <i>IA</i>	55	39
Art des Denkmals		Kurzbeschreibung	
Baudenkmal		Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals			
<p>Kettwig vor der Brücke bestand um 1823 aus einer mehr oder weniger engen Gruppierung von etwa 40 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, die hauptsächlich in Fachwerkbauweise errichtet waren. Noch heute sind sie im Zusammenhang weitgehend erhalten und bilden den prägenden, vor- bzw. frühindustriellen Kern von Kettwig vor der Brücke.</p> <p>Nach der Urkatasterkarte von 1823 (Kettwig Nr. 150, Flur E, Bl. 1) war das heutige Grundstück Landsberger Str. 1 1823 noch unbebaut. Das Gebäude erscheint in der Katasterkarte 1870 (Steuer, Bl. 91). Nach Engelhardt/Schlichting (Baudenkmäler Kettwig, 2. 1985, S. 56) wurde es 1830 errichtet (nicht belegt), und zwar als Teil des Besitzes der Tuchweberei Hasselbeck, deren weitere, ältere Gebäude direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite lagen und heute noch erhalten sind (Landsberger Str. 4, 4a). (Engelhardt/Schlichting, S. 54, nach einem Artikel in der Kettwiger Zeitung, 22.11.1928).</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein Baudenkmal(e) i. S. des § 2(8) DSchG, da es (sie) bedeutend ist (sind) für

- die Geschichte des Menschen
- Städte und Siedlungen
- die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(e) Baudenkmal(s) liegt aus

- künstlerischen
- wissenschaftlichen
- volkskundlichen
- städtebaulichen

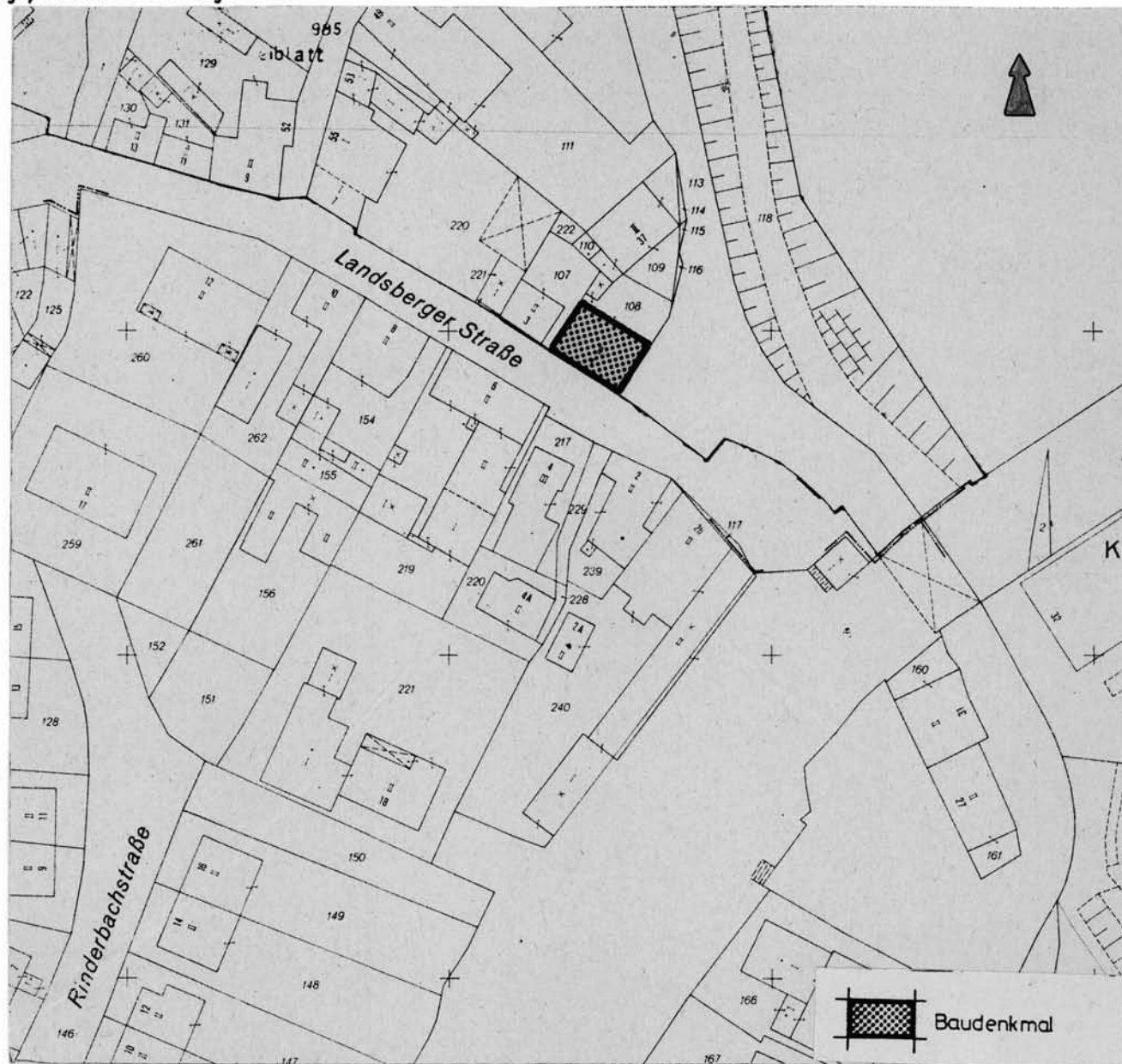
Gründen im öffentlichen Interesse.

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a

Lageplan u. a. Darstellungen



Maßstab 1:1000



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 2

65 - 155 06.82 ●

Strasse / Nr. Landsberger Str. 1			
Stadtbezirk IX	Stadtteil Kettwig (49)	Gemarkung Kettwig	
Lfd.-Nr. 284	Eintr.-Datum 10.12.1987 <i>i.A. 1987</i>	Flur 55	Flurstück 39
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals Fortsetzung Landsberger Str. 1			
<p>Die klassizistische Baugestalt des Wohnhauses Landsberger Str. 1 (eine ehem. teilweise gewerbliche Nutzung ist nicht auszuschließen) geht mit der Datierung 1830 (s.o.) durchaus konform, so daß sie als sehr wahrscheinlich zutreffend anzusehen ist, sollte der ausstehende Beleg nicht nachweisbar sein.</p> <p>Historisch qualifizierende Baubeschreibung: Zweigeschossiges, massives (Außenwände Backstein) und verputztes Gebäude mit Krüppelwalmdach, Traufgesims und fünf, in annähernd gleichen Abständen angeordneten, traufseitigen Fensterachsen sowie zwei (EG, OG) giebelseitigen Fensterachsen östlich. Die Mittelachsensymmetrie der Fensteranordnung und -proportion ist bis auf eine Achse (rückw. Traufseite, OG) fast vollständig gegeben. Drei Ansichten des Gebäudes zeichnen sich somit durch zeittypische gleichmäßige, recht großflächige Fensteranordnung aus. Dem entsprach eine ähnlich systematische innere Raumaufteilung, soweit dies an</p>			
Hist. Ausstattungstücke			

dem erhaltenen Bestand noch deutlich wird (s.u.). Die traufseitigen Mitteleingänge sind durch einen Mittelflur verbunden. Fenster und Türen außen mit schlichten Einfassungen versehen (im EG Werkstein, im OG Holzzargen; RhAD (Rhein. Amt für Denkmalpflege). Ostseitige Teilunterkellerung in Bruchsteinmauerwerk mit Bruchstein - Segmentbogentonne (Raumhöhe/Scheitelpunkt bei ca. 2,05 m, Kämpferlinie bei ca. 0,75 m); Bodenbelag aus Bruchsteinplatten zu 2/3 erhalten; zwei ostseitige, liegende Fenster mit besonders tiefem Gewände; Nische westseitig, etwa unter dem Haupteingang, ferner zwei kleine Nischen nordseitig. Innen erhalten: Teile der Holzkonstruktion der Fachwerkwände (EG: ostseitige Flurwand, kleiner Rest der westseitigen Flurwand. OG: ostseitige und westseitige Flurwand), Holzbalken der Decke teilweise mit Bohlenbelag. Dachkonstruktion in wesentlichen Teilen erhalten; Dachhaut erneuert. Nicht erhalten im Inneren sind u.a. der Innenputz, die Ausfachungen, Kamme, der Bodenbelag im EG (Flurbelag lagert hinter dem Haus), Türblätter und

-zargen. Ein bis zum Dachgeschoß geführtes hölzernes Treppenhaus (wohl jüngeren Datums, 1920/30?) ist noch vorhanden. Die Grundrißreste im Inneren weisen in Verbindung mit der Anordnung von Fenstern und Türen auf den Typ des Mittelflurhauses hin (eingeschossige Ausführung siehe: Kühn, W.: Kleinsiedlungen in friderizianischer Zeit, Stuttgart 1918, S. 102). Zweifellos folgt die Baugestalt aufwendigeren klassizistischen Vorbildern (vgl. z.B. das "Bergische Haus", Wuppertal-Barmen. In: Vogts, H.: Das Bürgerhaus in der Rheinprovinz, Düss. 1929, S. 341). Gleichzeitig setzt es sich jedoch von den älteren Fachwerkbauten in Kettwig v.d. Brücke in Bauweise und Gestaltung deutlich ab. Unter weiteren ähnlichen Gebäuden in Kettwig v.d.B. (Landsberger Str. 9, 19; Ringstr. 168, 184) hat es gerade wegen des räumlichen Zusammenhangs mit der älteren Fachwerkbauweise den ersten Stellenwert als zeittypischer Bau.

Das Gebäude Langsberger Str. 1 ist wegen seiner Gestalt und Datierung ein Zeugnis der Bauweise und baulichen Entwicklung in Kettwig vor der Brücke in der Zeit des Klassizismus bzw. der Zeit um 1830.